

Vors. str. 45, III. ... 1920, alle: Jul. str. 71. ... 1920, alle: Jul. str. 71. ... 1920, alle: Jul. str. 71.

Kleingartenverein Waldmannstr., o. V. Vors.: F. Heinrich, Ovelgönnerstr. 22. Gartenbauverein „Waldlust“, o. V. Vors.: Ludw. Behr, Mansteinstr. 87. Kleingartenverein Waldwinkel an der Kollau, o. V. Vors.: Ernst Stier, Alsenstr. 25, H. C. Gartenbauverein „Schreber“ Nordwinterhude, o. V. Vors.: W. Ehlers, Rostockerstr. 70, IV. Laubkolonie Winterhuder Schweiz, o. V. Vors. u. Geschäftsstelle: D. Hawener, Gottschestr. 18, I. Kleingarten-Verein Witte's Koppel, o. V. Vors. u. Geschäftsstelle: Valentin Schmidt, Hammerlandstr. 198. Ausschluß zur Förderung des Land- und Gartenbaus im Zentral-ausschuß hamburgischer Bürgervereine. Vors.: M. Hothmann, Koldingstrasse. Die Kleingartendienststelle zur Förderung des Kleingartenwesens, hat Beratungsstellen eingerichtet, wo jeder-mann kostenlose Auskunft und Belei- hung erhält. Fachliche Beratung wird erteilt jeden Montag 1-3 Uhr: In der Dienststelle, gr. Bleichen 61/68, Zim. 4; in den Bureaus des Gartenwesens, Martinistrasse (Eppendorf), Glindweg (Barmbeck), Hammerbrook (Hamm); jeden Mittwoch 1-3 Uhr: In der Dienst- stelle, gr. Bleichen 61/68, Zim. 4; in den Bureaus des Gartenwesens Stadt- park (Winterhude), Boltzenweg (Rothenburgsort) u. in d. Stadtgärtnerei, Biederstr. (Rothenbaum). Rechts- beratung nur in der Dienststelle, gr. Bleichen 61/68, Zim. 4, Montag und Mittw. 1-3 Uhr. Ferner übernimmt die Kleingartendienststelle auf Antrag der gemeinnützigen Unternehmen zur Förderung des Kleingartenwesens Ver- messungen, Planfertigung, Absteckung für ganze Kolonien. Anträge zur Ab- haltung v. Vorträgen, Besichtigungen und Demonstrationen schriftlich an die Kleingartendienststelle, gr. Bleichen 68.

Gehilfen-Vereine.

Gehilfenverein Hammerbrook Gehilfenverein St. Georg (gegr. 1. April 1909, Volkshaus). Vereinigung Barmbecker Gehilfen v. 1908 Gehilfenverein Barmbeck Gemeindeverein Nord-Uhlenhorst (Gehilfenverein) Gehilfenverein Billwärder Ausschlag (zum Volkshaus o. V. gehörig) Gehilfenverein St. Pauli Gehilfenverein St. Thomas, Billwärder Ausschlag

Gemeinnützige und Wohlfahrts-Vereine.

Bund Deutscher Akademiker zu Ham- burg, o. V. Zweigorganisation des Reichsausschusses der Akademischen Berufsstände. Erstrebt Zusammen- fassung aller Akademiker Großham- burgs ohne Unterschied der Partei, des Geschlechts, Bekennnisses und Berufes, um mitzuarbeiten am Wieder- aufbau des Deutschen Reiches. Ohne sich parteipolitisch festzulegen, ist er der Ansicht, daß eine Gesundung des deutschen Volkes nur auf streng nationaler Grundlage erfolgen kann. Mitgliederzahl z. Zt. 1800. Aufnahme durch den Vorstand: Universitäts- prof. Dr. O. Franke, Wentzstr. 11, 1. Vors.: Apothekenbes. Dr. H. v. Reiche, Klosterstr. 80, 2. Vors.: Staats- rat Rautenberg, Bleichenbrücke 17, 3. Vors.: Oberlehrer Dr. P. Blunk, Besenbinderhof 40, IV, Schriftf.: Jos. Hoffmann, Immenhof 87, stellvert. Schriftf.: Thieratz Dr. med. vet. Erk. Bismarckstr. 83, I, Schatzmstr.: Dipl.- Ing. O. Aischwager, Mühlentann 87, III, stellvert. Schatzmstr.: Verbands- zeitschrift: „Hamburger Akademische Blätter“ vom 1. u. 15. jeden Monats, Geschäftsstelle: Besenbinderhof 40, IV, Schriftf.: Dr. Paul Blunk; BCo, Deutsche B. Fil. Hbg. unter Bund Deutscher Akademiker zu Hamburg u. Postcheck-Cto. 22127.

Deutscher Verein Arbeiterheim, hat sich nach seinen Satzungen die Aufgabe ge- stellt: „Den deutschen Arbeiter die Möglichkeit zu schaffen, sich ein eigenes Heim auf eigener Scholle im Einfamilienhause zu erwerben“. Das Programm seiner Arbeit lautet: 1) Be- schaffung des Kapitals für die An- siedlung, vorzugsweise der zweiten Hypothek; 2) Schaffung möglichst kleiner Zentralstellen für die Woh-

nungs-Fürsorge in beiderlei Gestalt - Eigenheim und Miethaus - unter einheitlicher Leitung; 3) Weckung des Interesses und der Freude an der Ansiedlung in einem kleinen Einfamilienhause auf eigener Scholle. Belehrung über die Vorteile des eigenen Gartens und des kleinen Hauses; 4) Erwerbung von An- siedlungs-erleichterungen seitens der Kommune, ohne dadurch Haus- besitzer „zweiter Klasse“ zu schaffen; 5) Unterstützung aller Bestrebungen der „Nationalen Wohnungsreform“; der Zusammenarbeit des Staates, des Volkes im allgemeinen durch seine Vertretungen in den gesetzgebenden Körpern, der Provinzial- und Kommunalverwaltungen und des einzelnen. Der Verein hilft jedem, der sich an- ihn wendet, in allen Anbau- und Siedlungsfragen, auch zur Beschaffung von Düngemitteln und Säeten. Für- sorgestelle: El 8720, Grims 5, I, bei J. G. Schmidt.

Hamburger Asyl-Verein in Verbindung mit dem Verein gegen Bettel.

Bureau: Neustädterstr. 81. 1. Asyl für obdachlose Männer, (Eduard Hennerds Sitzung, BCo, Vereinsab. für Männerasyl, Neustädterstrasse 31, Inspektor Husen. Unentgeltliche Aufnahme und Ver- abrechnung von Abend- und Morgenkost an obdachlose Männer. 2. Asyl für obdachlose Frauen, Mädchen und Kinder, Bundes- strasse 23, BCo, Vereinsab. für Frauenasyl, Hauptstr. Frau Rost nimmt ebenfalls obdachlose weibliche Personen u. Kinder unentgeltlich auf; sie erhalten Abend- und Morgenkost. 3. Verein gegen Bettel, BCo, Vereinsab. Zweck des Vereins ist, der lästigen Haus- und Strassenbettel entgegen zu wirken, sowie dem aus- gedeuteten Druß der Bettelbrief- schreiber zu steuern. Der Verein gewährt bedürftigen Personen Unter- stützung von Lebensmitteln und Feuerung. Die Mittel für die einzelnen Vereins- Unternehmen werden durch jähr- liche feste Beiträge seitens wohlthätiger Mitglieder und etwaige Geschenke und Legate beschaffen. Vorstand: Vors.: Richard Schrader; stellvert. Vors.: Hauptpastor D. Kurt Stage; Schriftf.: Dr. Julius Goldfeld; stellv. Schriftf.: J. H. Rompelstein; Schatzmeister: Konrad K. H. Lundt; E. Hemmerle, Fritz Jove, Dr. Richard Pils, Physikus Dr. Herm. Sieveking, Bürgermeister Otto Stolten, Hans Jessien.

Hamburger Ausstellungshalle-Gesell- schaft, o. V. Zweck: Errichtung von Ausstellungshallen und eines Kunst- ausstellungsgebäudes auf dem Gelände Glacis-Chaussee. Vors.: Architekt Alfred Löwengard, B. O. A., Königstr. 15; Geschäftsstelle: Schriftf. Br. Sachse, El 3469, Zippelhaus 7/9. BCo, Vereinsab. u. P. 8684.

Jüdische Berufsberatungsstelle für die Hansestädte, Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Zweck: Erschei- nung neuer Berufe für die Juden. Vors.: Jos. Asch, Isenstr. 127; Schriftf.: Dr. F. Rosenbaum, Brotenfelderstr. 54. Geschäftsstelle: Arbeitsnachweis, Har- tungstrasse 9/11. Sprecht.: Sonntags 12-1 Uhr.

Gemeinnütziger Bestattungsverein, o. V. Zweck: Ausbau des Bestattungs- wesens auf gemeinnütziger, nicht auf Erwerb gerichteter Grundlage. Vors.: Jul. Müller, B. Strömhause 88, I.

Wohlfahrtszentrale der Hamburger Detailaufmannschaft (Liebesgabe von 1914), o. V. Unter Führung der Detailisten-Kammer will diese Zent- rale im eigenen Namen des Einzel- handels Wohlfahrt pflegen, zu- nächst namentlich den heimkehrten Kriegern Unterstützung gewähren und Not lindern, wo Kreditbeschaffung nicht in Frage steht. Vorstand: M. Isaac, 1/2 Hirsch & Co., 1. Vors.: Fritz Tiller, 1/2 J. Heimerdinger, stellv. Vors.: Geschäftsführer-Syndikus Dr. Curt Meter, El Va 76, Fiedrich- strasse 11; Kanzlei: Neuerwall 69, I, Va 6256.

„Vohda“, Verein zur Vertretung der Ortsinteressen und Hebung des Deutschtums im Alstertal, o. V., will alle vaterländisch gesinnten Männer des gesamten Alsterlandes in sich vereinigen. 1. Vors.: E. Hoff- mann, Malenweg 22; Schriftf.: W. Splitz- barth, Alsterdorferstr. 404; Kassierer: W. Mehlau, Alsterdorferdam 42;

Beisitzer: Prof. Dr. Rüdigerhoff, Dr. Hass, Architekt Roggenbuck, Kaufm. Sidney-Meyer.

Verband Hamburg der Deutschen Reichsfachschule siehe unter Wal- senfreund Nordwestdeutschland in Hamburg, o. V., unter Jugendwohl in diesem Abschnitt.

Landesverband freier Schulen in Ham- burg, o. V. Zweck: Erhaltung und Ideelle sowie wirtschaftliche Schule. 1. Vors.: Dr. Höper, Klosterallee 22; Schatzmeister: R. Germain, Rathes- Haus; Geschäftsstelle: Heimbüder- strasse 12, BCo, Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse O. (1921)

Verein für entlassene geistig Erkrankte „Die Brücke“. Unterstützungsge- suche, die von einem Entlassensehein eines Direktors einer hiesigen Irren- anstalt begleitet sein müssen, von männlichen Entlassenen an die Ar- beitsanstalt, ABC-Strasse 46/47, von weiblichen an Frä. Julia Kaemmerer, Heimbüderstr. 3, Kassenerführer: Johs. Hübenner, Faulstr. 7.

Gemeinnütziger Verein Niederelbe zur Förderung der Kleinschiffahrt, o. V. Vors.: Direktor Chr. Thiessen, Stein- höft 9, III.

Gemeinnütziger Verein in Volkdorf, o. V. Vors. u. Geschäftsstelle: Bernh. Oberdieck, Volkdorf, Streeweg 8; Schriftf.: R. Matthaei, Volkdorf, Bergstrasse 16. Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten, Orts- gruppe Hamburg. (Sitz Berlin). Die Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gestellt, einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen zu schaffen, die zur Eindämmung der Geschlechtskrank- heiten in Deutschland führen können. Vorstand der Ortsgruppe Hamburg: Direktor Prof. Dr. med. Rumpel, Dr. med. Fr. Westberg, Dr. med. S. Werner, Prof. Dr. med. Erl. Arning, Rechtsanwalt Dr. Moring, Prof. Dr. Pfeiffer, Prof. Dr. Hahn, Prof. Dr. Bruck, Geschäftsstelle: Mönckeberg- strasse 9, II.

Hamburger Verein Heidepark, o. V. Zweck: Förderung der auf die Lüne- burger Heide gerichteten Bestrebun- gen des Vereins Naturschutzpark. 1. geschäftl. Vors.: Senatsrat Dr. Buchl, Eppendorferbaum 10, II, Schriftf.: Bureauoberinspektor Hugo Jenkel, Ellbeckerweg 66a; Geschäfts- stelle: Rathaus, Senatskanzlei.

Hamburgische Gesellschaft zur Be- kämpfung der Kriese und nützlichen Gewerbe („Patriotische Gesell- schaft“), o. V., trat 11. April 1765 ins Leben, gegründet von Dr. Pauli, Professor Büsch, Senator Kirchoff, E. Maske, Dr. Reimarus, Baumelster Sonnin und J. F. Tönnies zur För- derung und Hebung des Gemeinwohls, und wurde durch Senatsschlesius am 8. April 1876 den vom Senate an- erkannten Korporationen beigezählt. Ihre Ziele sind im Verlauf der vielen Jahrzehnte unentwegt festgehalten worden. Im Einzelnen hat sich natürlich durch den Lauf der Zeit manches geändert, aber der Grund- gedanke ist derselbe geblieben. Viele vom Staat später übernommenen Ein- richtungen sind von der Patriotischen Gesellschaft ins Leben gerufen, so die Allgemeine Armenanstalt, die Rettungsanstalt u. a. m. Auch wurde von ihr die erste Hamburgische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1838 veranstaltet. Die Gesellschaft be- sitzt und beschließt in Mitglieder-Versammlungen. An der Spitze der Gesell- schaft steht der Gesellschaftsvorstand: 1. Vors. Oberlandesgerichtsrat Dr. Engel; 2. Vors. Prof. Dr. O. Zippel, stellvert. Dir. Prof. Dr. Reimüller; ferner vier Älteste: Dir. Prof. Dr. Reimüller; Phy- sikus Prof. Dr. G. Herm. Sieveking, Dr. Eduard Haller und Dr. U. Ph. Müller; zwei Kassenerwalter: J. Dietrich und Ad. J. H. Gerber; zwei Mitglieder der Bibliothek und Lesezimmerkommission der Hausverwalter, der Haus- architektur, der Archivar und zwei Deputierte des Architekten- und In- genieurvereins. BCo, Nordd. B. unter Patriotische Gesellschaft. Die Bib- liothek, täglich von 11-3 geöffnet, enthält viele wertvolle, wissen- schaftliche und vor allem techn. wichtige Werke. Ihr Bestand wird jährlich durch die Gesellschaft wie auch durch Zuweisungen des Architekten- und Ingenieur-Vereins

und des Gewerbevereins ergänzt. Bibliothekar: Hr. Martinot. Die Gesellschaft vermietet ihre zahl- reichen Räume verschiedenen Grössen für Sitzungen und Versammlun- gen regelmäßig oder einmalig. Im Zusammenhang mit ihren Be- strebungen bestehen folgende von der Patriotischen Gesellschaft eingesetzte Kommissionen: für die öffentliche Bibliothek, für Kinderleserzimmer, für Arbeiterschule, für Förderung der Blumenpflege in den Häusern, zur Förderung des Blumenschmuckes an den Häusern, zur Errichtung einer Hausbibliothek, zur Belohnung lang- jähriger Diensttreue und Rettung aus Lebensgefahr Stpendien-Kommission, Bibliothek-u. Lesezimmer-Kommission, Kommission zur Fürsorge für die volks- schulenklassige Jugend, für Volks- schulpflege, für Familiengärten, für Kunst und Wissenschaft, zur Veran- staltung von Vorträgen für Arbeiter und für Kleinwohnhausbau.

Den Vorsitz in der Kommission für die öffentliche Bücherhalle hat Bürger- meister Dr. von Melle, denjenigen in der Kommission zur Belohnung lang- jähriger Diensttreue und Rettung aus Schuttschuld Hr. Reimüller, in der Kommission für Arbeiterschule Phys. Prof. Dr. G. H. Sieveking, in der Kommission für Volkshausbau Senatsrat Dr. Hagdorn, in der Stipen- dien-Kommission O. Reppold. Die Ge- sellschaft verteilt Diplome und Me- dallen für langjährige Dienst- treue im Gesamtbetrag 10 Jahre bei einer, 25 und 50 Jahre bei einer bis drei Herrschaften) und ausserhalb desselben (25 Jahre bei einem Privat- unternehmer oder einer Gesellschaft). Meldungen sind bis zum 15. Januar jedes Jahres dem Vorstand einzu- reichen, Preisverteilung im Mal. Die Stipendien-Stiftung vergibt Dienst- träge von 300-500 Mark an Schüler der Hamburgischen Gewerbe- und des Hamburger Technikums. Meldungen zu richten an O. Reppold, oben Borgstraße 66. Die Patriotische Gesellschaft erhält den verfügbaren Staatsgrund zur Unternehmung als Kleingärten zuweisen; im Jahre 1918 wurden von ihr insgesamt 3 087 616 Quadratmeter an 854 Familien ver- geben. Geschäftsstelle der Kom- mission für Familiengärten: Rodings- gliedern der Patriotischen Gesellschaft kann ernaunskabenden und Vor- träge zur Verfügung. Deseiben haben freien Zutritt zu den von der Gesellschaft regelmässig im Winter veranstalteten Kammernauskaubenden und Vor- trägen. Ausserhalb zwecks Aufnahme in die Gesellschaft können jeder Zeit ge- stellt werden und bedürfen der Unter- stützung von 2 Mitgliedern.

Hamburgische Gesellschaft für Wohl- tätigkeit, o. V., siehe unter Wohl- tätigkeitsvereine

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen Deutschlands, Gauverband Ham- burg. Berufsorganisation der Heim- arbeiterinnen auf christlich-nationaler Grundlage zwecks Erhaltung der Heim- arbeitskraft, Hebung und Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Heimarbeiterinnen. Die Geschäfts- stelle Admiralitätsstr. 57, No 3598, erteilt unentgeltlich Rat und Auskunft. 10-12 Uhr.

Betriebswerkstätte des Gewerkvereins der Heimarbeiterinnen in Hamburg, o. V. Zweck: unentgeltlich auf den Erwerb angewiesenen Frauen und Mädchen in Lehrkursen die zum Er- werb in der Heimarbeit erforderliche Ausbildung zu geben und dadurch ihre Erwerbsfähigkeit zu heben, so- wie ihnen unentgeltlich gut gehobene Heimarbeit zu beschaffen. Vors. Frau Hedwig Fuchs, Chaudiusstr. 1; Ge- schäftsst.: Pumpen 38, No Nordsee 3598, 9-5 Uhr.

Wohlfahrtsausschuß des Gewerkver- eins der Heimarbeiterinnen, o. V. Zweck: den Mitgliedern des Ge- werksvereins der Heimarbeiterinnen Erholungsmöglichkeiten zu schaffen und ihre wirtschaftliche und gesell- schaftlichen Interessen zu fördern. Vors.: Frä. Elise Brinckmann, Schriftf.: Frä. C. Gruner, Geschäftsstelle: Agnesstr. 23. Verein der Herberger zur Heimath. Geogr. 1870. Zweck: zum Wohl der reisenden Handwerker Errichtung von Herbergen, in welchen christ- liche Zucht und Sitte herrscht. Zur Zeit besteht in Hamburg eine Herberge